

# Theater von Anfang an: «3, 2, 1 – Action!»

Auf das neue Schuljahr erscheint ein Handbuch mit 30 szenischen Impulsen für den Französisch- und Englischunterricht in der Primarschule.

Damit stärken Sie die mündlichen Kompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler – spielerisch und leicht.

Theaterspielen als didaktisches Instrument schon im frühen Sprachunterricht? «Unbedingt», sagt Emmanuelle Olivier. Sie unterrichtet an der PH Zug und hat die Idee für das Handbuch zusammen mit der Lehrerin Ursula Kunz an den Verlag herangetragen. «Sprachanfängerinnen und -anfänger sind viel freier, wenn sie eine Rolle einnehmen. Das Theater stärkt ihr Selbstvertrauen, sich in der Fremdsprache auszudrücken. Sie interagieren kommunikativ, überwinden Hemmungen und gewinnen immer mehr Sicherheit. Das spielerische Ausprobieren bereitet sie auf reale Alltagssituationen vor.»

Gleichzeitig werde ein Bewusstsein für die nonverbale Kommunikation entwickelt: Mimik, Gestik, ja der ganze Körper helfe, Wortschatz zu verinnerlichen oder fehlenden zu kompensieren. Olivier ergänzt: «Und zudem lernen die Kinder auf diese Weise einfach mit viel Spaß.»

## Wenig Vorbereitungszeit, auch für Theater-Unerfahrene

Die Neuerscheinung bietet je 30 szenische Impulse als «Fertigrezepte» auf Englisch und Französisch. Vorne auf dem Blatt findet sich die Anleitung auf Französisch, hinten auf Englisch.

Wenn Sie beide Sprachen unterrichten, können Sie die Spiele also doppelt einsetzen und wissen ebenso wie die Kinder beim zweiten Mal bereits, wie es geht. Verschiedene Spielvarianten ermöglichen es, den Lernprozess zu differenzieren und die einzelnen Spiele zu einem späteren Zeitpunkt mit gesteigertem Schwierigkeitsgrad zu wiederholen.

5
Französisch

### Im Museum Au musée

**Sprachliches Ziel:** Wortlaut und Gegenstand miteinander verknüpfen  
**Künstlerisches Ziel:** Seinen Körper und sein Vorstellungsvermögen einsetzen  
**Selbst-/Sozialkompetenz:** Spontan handeln

**Kommentar:**  
 Die S stellen sich vor, sie seien Statuen in einem Museum. Die LP mimt den/die Besucher/in. Mit ihrem Körper stellen die S ihnen aus dem Unterricht bekannte Begriffe dar. Diese Übung kann je nach Wortschatz angepasst werden, der gerade im Unterricht behandelt wird. Nach einer Weile können auch die S die Rolle des Besuchers/der Besucherin übernehmen.

**1 Grundregel**  
 Die LP markiert die Bühne:  
*Marchez dans cette zone.* (Den abgegrenzten Bereich zeigen.) *C'est le musée. Nous sommes au musée. Je suis la visiteuse/le visiteur du musée, mais vous, vous êtes les statues du musée! Attention, quand je dis un mot, par exemple «arbre», vous faites l'arbre.*  
 (Die LP zeigt es vor, indem sie einen Baum darstellt.)  
 Die LP überprüft, ob die S das Spiel verstanden haben, anschließend beginnt das Spiel.  
*Marchez, marchez ... «à l'air»*  
 Weitermachen mit anderen bekannten Wörtern wie z. B. *livre, stylo, soleil, table* etc.  
 Die LP bewegt sich zwischen den Statuen wie eine Besucherin/ein Besucher in einem Museum.

**2 Erweiterung**  
 Nach drei bis vier Wörtern werden Adjektive hinzugefügt:  
*Je veux voir «un petit arbre», «un grand arbre», «une chaise fatiguée», «un stylo stressé» etc.*

**3 Rollenwechsel 1**  
 Ein/e S kann nun die Rolle der LP übernehmen:  
*Qui veut être la visiteuse/le visiteur du musée?*  
 Zur/zum S: *À toi, tu dis un mot en français.*  
 Die LP kann hier auch die Rolle einer Statue übernehmen.

**4 Rollenwechsel 2**  
 Nach jedem Wort wechseln sich die S als Museumsbesucher/innen ab, damit alle ein ihnen bekanntes Wort sagen können.

**Material/Sprachsupport:**  
 Je nach Kenntnissen der S können Bilder oder Gegenstände die genannten Wörter illustrieren.

- A1.1
- Ganze Klasse
- Aufwärmen
- Wortschatz zum Unterrichtsgegenstand
- 5-10 min

23
Englisch

### Das Wetter 2 The weather 2

**Sprachliches Ziel:** Begriffe zum Wetter einüben / Begrüssung / Positiv oder negativ reagieren  
**Künstlerisches Ziel:** Sich in eine Situation versetzen  
**Selbst-/Sozialkompetenz:** Spontan auf etwas reagieren

**Kommentar:**  
 In einem kurzen Dialog üben die S das Wetter zu beschreiben und auf eine gehörte Beschreibung angemessen zu reagieren.  
 Der Dialog sollte als Unterstützung an der Wandtafel stehen.

**1 Erklären und vorzeigen**  
 Die S sitzen am Platz, in der Mitte der Bühne steht die Kiste mit den Kostümen.  
 Die LP kommt ins Schulzimmer und führt die Szene vor, die gespielt werden soll.  
*Good morning everyone!*  
 → *Good morning, Mrs/Mr ...*  
**What's the weather like today?**  
 → *It's raining.*  
 LP geht zum Fenster: **Oh no! It's raining!**  
 Sie nimmt einen Regenschirm und geht aus dem Schulzimmer:  
*Goodbye everyone!*  
 → *Goodbye, Mrs/Mr ...*

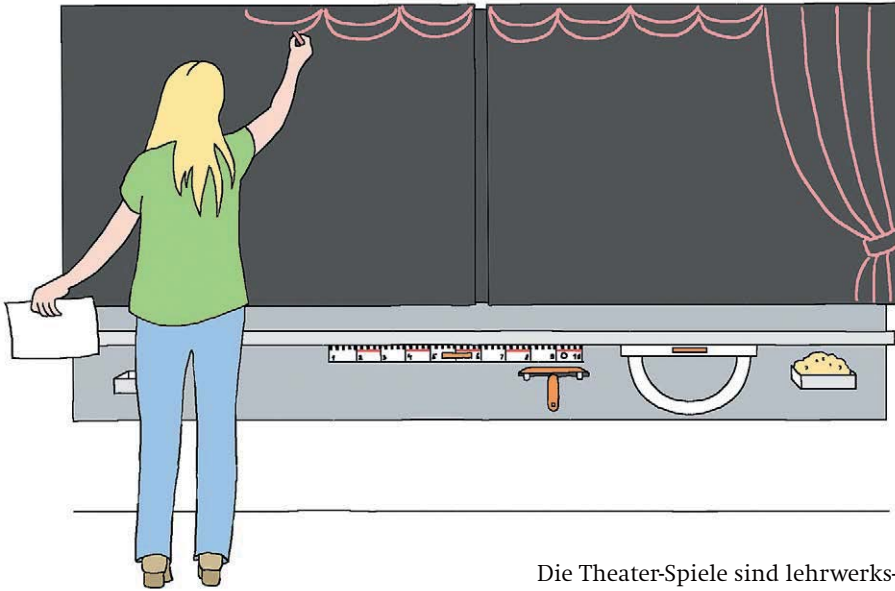
**2 Spielen**  
 Jeweils zwei S spielen die Szene vor der Gruppe nach.  
**Who wants to come on stage to perform this short dialogue?**  
 Sophie ist bereits auf der Bühne.  
 Thomas kommt herein. → *Hi Sophie!*  
 Sophie antwortet: → *Hello Thomas!*  
 Thomas fragt: → *What's the weather like today?*  
 Sophie geht zum Fenster, sieht hinaus und antwortet mit einem der gelernten Sätze, z. B.:  
 → *It's sunny.*  
 Thomas reagiert: → *Great!* oder → *Oh no!*  
 Er wiederholt den Satz: → *Great, it's sunny!*  
 Dann zieht er ein passendes Accessoire an, in diesem Fall z. B. eine Sonnenbrille, und geht von der Bühne. → *Goodbye, Sophie!*  
 Sophie verabschiedet sich ebenfalls: → *Goodbye, Thomas.*  
 Zwei andere S übernehmen usw.

- A1.1
- Halbklass
- Auf der Bühne
- Begriffe zum Wetter, 95. Spiel 22
- 20 min

**Material:**  
 Accessoires:  
 – Mützen,  
 – Handschuhe,  
 – Sonnenbrillen,  
 – Regenschirm,  
 – Gummisohlet,  
 usw.

**Hinweis:**  
 Die S können für das Spielen der Dialoge einen Fantasienamen wählen.

Die heraustrennbaren Anleitungen sind so aufbereitet, dass die Theater-Spiele nur wenig Vorbereitungszeit brauchen. Was geschieht, ist schwarz gedruckt, und was die Lehrperson sagt, orange – auf der Vorderseite jeweils auf Französisch und auf der Rückseite auf Englisch.



Mit «3, 2, 1 – Action!» sollen nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrperson Spass haben. Deswegen war es den Autorinnen wichtig, Ihnen die Arbeit mit dem Handbuch leicht zu machen:

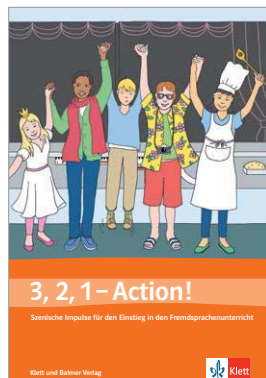
- Die Einleitung führt Sie kurz in die Grundprinzipien, Techniken und Regeln szenischer Spiele ein.
- Die Spiele brauchen nur wenig Vorbereitungszeit.
- Die Anleitungen sind heraustrennbar und enthalten Angaben zum Typ des Spieles, zur Dauer sowie zu den Voraussetzungen und Lernzielen.
- Wenn Material benötigt wird, ist dieses aufgelistet. Manches davon wird im Anhang als Kopiervorlage mitgeliefert.
- Eine Tabelle vermittelt Ihnen einen Überblick, um ein Spiel auszuwählen, das zur Klasse und zum aktuellen Unterricht passt.
- Die genauen Arbeitsanweisungen und die Schlüsselsätze sind in der Fremdsprache abgedruckt.

### Auf den Lehrplan 21 abgestimmt und lehrwerksunabhängig

«3, 2, 1 – Action!» bezieht sich auf die Lernziele in den Kompetenzbereichen Hören und Sprechen des Niveaus A1 im neuen Lehrplan. Sie sind für Anfängerinnen und Anfänger konzipiert und setzen nur wenige oder keine sprachlichen Vorkenntnisse voraus. Die Spiele des Niveaus A1.1 aktivieren vor allem das Hörverstehen. Bei den Spielen für das Niveau A1.2 werden einfache Sätze mit unterschiedlicher Struktur gebildet.

Die Theater-Spiele sind lehrwerksunabhängig einsetzbar. «Die Themen und Sprechmittel sind so ausgesucht, dass sie zu jedem Französisch- oder Englischlehrwerk passen. Den Wortschatz und den Einsatz der Spiele kann man frei wählen. Die Spiele sind auch auf den Unterricht für Deutsch als Fremdsprache übertragbar», erklärt Emmanuelle Olivier.

Im kommenden August erscheint mit «3, 2, 1 – Action!» also das perfekte Handbuch, um sich auf Theaterspiel im Fremdsprachenunterricht einzulassen. Das Konzept wurde in der Praxis erfolgreich getestet. In unserem Webshop können Sie weitere Einblicke gewinnen und sich schon ein Exemplar reservieren.



### 3, 2, 1 – Action!

Szenische Impulse für den Einstieg  
in den Fremdsprachenunterricht  
Handbuch | 80 Seiten  
978-3-264-84299-9 | August | Fr. 29.- ●

Vorbestellen: [www.klett.ch/rundgang](http://www.klett.ch/rundgang)

### Zu den Autorinnen



**Emmanuelle Olivier** ist Dozentin und Fachschaftsleiterin für Fachdidaktik Französisch an der Pädagogischen Hochschule Zug sowie Expertin für DELF/DALF. Bei den Primarschulbänden unseres Französischlehrwerks «Ça bouge» (siehe Seite 16/17 in diesem «Rundgang») hatte sie die fachdidaktische Leitung inne.



**Ursula Kunz** ist Primarlehrerin und unterrichtet an der Schule am Wasser in Zürich Französisch, Deutsch und Theater. Sie hat Theaterpädagogik an der Sorbonne Nouvelle studiert und in Paris auch als Regisseurin und Theaterpädagogin in Theatergruppen gearbeitet.